



# SONDERAUSGABE

## STADTGEMEINDE STOCKERAU



Rund  
um  
Pflege  
und  
Betreuung

**TAG der offenen TÜR**

*Pflegeheim der Stadt-  
gemeinde Stockerau*



*Landespflegeheim Arche Stockerau*

RM 04A035764

Sonderausgabe Oktober 2006

A-2000 Stockerau  
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695  
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: [www.stockerau.gv.at](http://www.stockerau.gv.at)  
E-Mail: [stadtgemeinde@stockerau.gv.at](mailto:stadtgemeinde@stockerau.gv.at)



## 23. Stockerauer Blumenschmuckaktion

### Hausfassaden:

1. **Navratil Helga**, Tulpenweg 8, 2000 Stockerau
2. **Benesch Gertrude**, Zum Spitzgarten 6, 2000 Stockerau
3. **Pumpler Maria**, Stockerauer Straße 46, 2000 Oberzögersdorf

### Balkone:

1. **Robl Ulrike**, Röergasse 10/3/5, 2000 Stockerau
2. **Gattringer Maria**, Johann-Gutenberg-Gasse 7, 2000 Stockerau
3. **Edelbauer Theresia**, Johann-Gutenberg-Gasse 9, 2000 Stockerau
4. **Seitl Johann**, Kirchengasse 3/2/11, 2000 Stockerau
5. **Treiber Karl**, H.-Rundstück-Straße 11, 2000 Stockerau
5. **Mantler Karina**, Neubau 67/2/8, 2000 Stockerau

### Hausgärten:

1. **Holzhauser Monika**, Ernst Körner-Platz 5, 2000 Stockerau
2. **Hengelmüller Leopold u. Helga**, Schubertgasse 29, 2000 Stockerau
3. **Karas Maria**, Hans Rundstück-Straße 30, 2000 Stockerau
4. **Reijnders Christine u. Mayer Leo**, Wiesener Straße 6b, 2000 Stockerau
5. **Prinesdom Erika**, Johann Gutenberg-Gasse 2, 2000 Stockerau
6. **Wagner Helmut**, Wiener Straße 14, 2000 Stockerau

### Vorgärten:

1. **Lehner Angelika**, Bertha von Suttner-Straße 14, 2000 Stockerau
2. **Öchsel Maria**, Grünnergasse 27, 2000 Stockerau
3. **Lenz Christine**, Neubau 76, 2000 Stockerau
4. **Kynast Helga**, Am Neuriss 38, 2000 Stockerau
5. **Holub Manuela**, Theresia-Pampichler-Straße 53, 2000 Stockerau

### Naturgärten:

1. **Braschel Ingeborg**, Dietzweg 26, 2000 Stockerau
2. **Watzal Karl u. Brigitta**, Josef-Wondrak-Straße 13, 2000 Stockerau
3. **Mag. Czarnowska Helga**, Dr. Karl-Landsteiner-Straße 1, 2000 Stockerau

### Sonderanlagen:

1. **Kozler Karl u. Friederike**, Uferweg 10, 2000 Stockerau
2. **Füxl Christine**, Dr. Karl-Gladt-Straße 30, 2000 Stockerau
3. **Richentsky Dagmar**, Wiener Straße 116, 2000 Stockerau
4. **Siersch Günther**, Ernst-Vogel-Gasse, 2000 Stockerau
5. **Neubauer Walter**, Horner Straße Anl. B/8, 2000 Stockerau
5. **Pumpler Eva-Maria**, Stockerauer Straße 38, 2000 Oberzögersdorf

### Sonderpreis der Jury: (alphabetisch geordnet)

- Bachheimer Traude**, Schuhmeier-Straße 13, 2000 Stockerau  
**Hausgemeinschaft Dag-Hammerskjöld-Gasse**, 2000 Stockerau  
**Hausgemeinschaft A. Kolping-Straße 54**, 2000 Stockerau  
**Mayer Peter Josef**, Stöbergasse 3, 2000 Stockerau  
**Riedl Christine**, Rathausplatz 9, 2000 Stockerau  
**Schulz Christine**, Petzoldgasse 4, 2000 Stockerau

### Dankschreiben der Jury: (alphabetisch geordnet)

- Gabmayer Silvia**, Bertha von Suttner-Straße 7, 2000 Stockerau  
**Lenz Gabriele**, Neubau 76, 2000 Stockerau  
**Robl Edith**, Kirchengasse 3/5/31, 2000 Stockerau  
**Schwarzmaier Ernestine**, Johann-Gutenberg-Gasse 11, 2000 Stockerau  
**Urban Leopold**, Horner Straße 90, 2000 Stockerau  
**Winkelmeier Heidemarie**, Uferweg 38, 2000 Stockerau

**Die Preisverleihung findet am 26. Oktober 2006 ab 10 Uhr im Veranstaltungszentrum Z-2000 statt.**



## Liebe Leserin! Sehr geehrter Leser!

Sicher haben auch Sie in den letzten Wochen immer wieder das Wort „Pflegenotstand“ gehört und sich vielleicht selbst gefragt, ob es einen solchen tatsächlich in Österreich gibt und ob man vielleicht selbst oder ein naher Angehöriger davon betroffen sein könnte. Wir haben diese Diskussion zum Anlass genommen, um diesem Thema in unserer Stadt entsprechendes Augenmerk zu widmen.

Für mich persönlich ist Pflege eine humanitäre Verpflichtung am Nächsten, egal in welcher Beziehung man zu diesem Menschen vor dem Eintritt der Pflegesituation gestanden hat. Ich bin auch zutiefst davon überzeugt, dass die öffentliche Hand dieses Thema aufgreifen und ihre Verantwortung in diesem Zusammenhang wahrnehmen muss, zumal diese Verantwortung meiner Meinung nach auch nicht delegierbar ist. In diesem Zusammenhang bin ich sehr stolz darauf, dass die Stadtgemeinde Stockerau ihre Verantwortung wahrgenommen hat und bereits vor Jahren im Gemeinderat den Beschluss gefasst hat, das alte Krankenhaus in ein gemeindeeigenes Pflegeheim umzugestalten. Gemeinsam mit dem nun fertig gestellten Landespflegeheim Arche Stockerau steht damit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, aber auch in der Region ein hervorragendes und zeitgemäßes Angebot an stationären Pflegeeinrichtungen zur Verfügung. Mit Unterstützung durch die Gemeinden ist das Angebot an Hauskrankenpflege durch Caritas, Volkshilfe und Hilfswerk sichergestellt. Ein warmes Mittagessen sichert – ebenfalls mit Unterstützung der Gemeinde – die Aktion „Essen auf Rädern“, die durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erbracht wird.

Gerade diesen ehrenamtlich tätigen Personen möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen. Es ist schön, in einer Stadt zu leben, in der so viele Leistungen für Mitmenschen, die unserer Unterstützung bedürfen, freiwillig und unentgeltlich erbracht werden. Ein herzliches Dankeschön dafür und lassen Sie auch weiterhin Ihr Herz für die Mitmenschen sprechen.

Zwischen der Betreuung zu Hause durch Angehörige oder durch professionelle Hauskrankenpflegedienste und der stationären Betreuung in einem Pflegeheim liegt das „Betreubare Wohnen“. Wie wir Sie bereits in einer früheren Ausgabe von UNSERE STADT informiert haben, wird die Stadtgemeinde Stockerau ein solches Projekt im bisherigen Kolomansheim in Angriff nehmen. Dieses Projekt wollen wir Ihnen neben vielen anderen Angeboten am 26. Oktober 2006 im Rahmen der Informationsveranstaltung „Rund um Pflege und Betreuung“ in groben Zügen vorstellen. Über die weiteren Planungen bzw. Fortschritte werden wir Sie in UNSERE STADT informieren.

Seit dem Jahr 1979 begehen wir nun diesen Nationalfeiertag mit einem Tag der offenen Tür. Wir wollen durch diese Geste auch die Bedeutung dieses Tages vor allem im Bewusstsein der jüngeren Generation unterstreichen.

Ich lade Sie daher sehr herzlich ein zu unserer Informationsveranstaltung ins Z 2000 zu kommen. Besuchen Sie den einen oder anderen Vortrag und lassen Sie sich informieren und beraten und nützen Sie auch die Möglichkeit der kostenlosen medizinischen Tests.

Herzlichst  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Leopold Richentzky'. The signature is fluid and cursive.

Leopold Richentzky  
Bürgermeister

# BEGLEITENDE SEELSORGE



Foto Henk

„Wer glaubt, ist nicht allein“ - hieß das Motto während des Papstbesuchs in Deutschland. Alle Angebote unserer Pfarre wollen den Menschen ebenfalls vermitteln: „Du bist nicht allein gelassen, es gibt eine Gemeinschaft, von der du etwas erwarten

darfst und letztlich lässt auch Gott dich nicht im Stich“. Beim Sakrament der Krankensalbung wird sie besonders stark spürbar. Jede Krankheit isoliert den betroffenen Menschen mehr oder weniger stark. Man wird herausgerissen aus der Familie, der Gemeinschaft der Arbeitskollegen und der Freunde. Jeder, der schon längere Zeit krank war, weiß, wie gut es einem tut, wenn jemand auf Besuch vorbeischaud oder auch nur kurz anruft - man fühlt sich dann nicht vergessen. Und genau das will auch die Krankensalbung vermitteln. Wir lassen die Kranken nicht allein, die Gemeinde denkt an sie

und Gott ist besonders denen nahe, die in Not sind. Bei jedem Sakrament rührt uns Christus an, will uns nahe sein und helfen. Es ist daher wichtig, die Krankensalbung nicht erst im letzten Augenblick zu empfangen, sondern bewusst aus der Begegnung mit Christus Kraft für eine schwierige Situation zu erhalten - selbstverständlich auch für den bevorstehenden Tod.

Ich bin dem Personal in unserem Krankenhaus und den beiden Pflegeheimen dankbar, dass wir immer wieder gerufen werden, um dieses Sakrament zu spenden. Gerade sterbende Menschen fühlen sich ganz einsam, wenn ihnen bewusst wird, dass sie die letzten Schritte ihres Lebens ganz allein gehen müssen. Ihnen sagen zu dürfen: „Du bist nicht allein, der barmherzige Vater wartet mit offenen Armen auf dich, er liebt dich und wird ein Fest fei-

ern“ - bedeutet oft viel Trost.

Dabei erlebe ich dann, dass ruhige Gelassenheit und Friede die Menschen erfüllt. Ein "Mehrwert" des Glaubens und das ermutigende Erlebnis: Wer glaubt, ist nicht allein.

Lassen sie kranke und sterbende Menschen nicht allein, rufen sie uns zur Krankensalbung nicht erst im letzten Augenblick. Das ist der beste Dienst, den sie kranken Menschen erweisen können.

Jede Form von Pflege ist Zuwendung, die gerade kranke Menschen in besonderem Maße brauchen.

Ihr Pfarrer

Karl Pichelbauer

**ZUHAUSE betreut sein**



**VOLKSHILFE STOCKERAU**  
www.noee-volkshilfe.at



- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Kurzzeitpflege

- Angehörigenberatung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Seniorencafé

Volkshilfe Stockerau,  
Hauptstraße 52, 2000 Stockerau  
Tel.: 0676 / 8700 2 9760

Immer für Sie erreichbar: 0676 / 8676 + Ihre Postleitzahl

## IMPRESSUM

### Medieninhaber, Redaktion und Verlag:

Stadtgemeinde Stockerau, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1

### Herausgeber:

Bürgermeister Leopold Richentzky, 2000 Stockerau, Rathausplatz 1

### Gestaltung und Druck:

Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 3, www.boesmueller.at



# **TAG der offenen TÜR**

## **26. OKTOBER 2006**

### **Informationsveranstaltung**

## **Rund um Pflege und Betreuung**

**im Veranstaltungszentrum Z-2000/Stadtsaal Stockerau**

## **PROGRAMM**

9.40 Uhr Platzkonzert des Blasorchesters der Musikschule Stockerau

10 Uhr Festansprache - anschließend Verleihung von Auszeichnungen und Preisverleihung der Blumenschmuckaktion 2006

Im Anschluss an die Eröffnung:

11 Uhr Vortrag und Diskussion - Demenzerkrankungen (Dr. Thomas Nothnagel, Humanis Klinikum Niederösterreich)

13 Uhr Vortrag und Fragestunde - Sachwalterschaft (Dr. Karl Griebler, Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes Stockerau)

14 Uhr Vortrag und Fragestunde - Patientenverfügung u. Pflegevollmacht (Dr. Werner Schoderböck, öffentlicher Notar in Stockerau)

### **KOSTENLOSE GESUNDHEITSTESTS**

Seh- und Hörtests - Fußdruckmessungen - Wirbelsäulenkontrollen  
Blutzucker- und Cholesterinbestimmungen - Blutdruckmessen - u.v.m

# LANDESPFLEGEHEIM ARCHE STOCKERAU

**N**ach nur zwei Jahren Bauzeit sind die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des alten Kolomansheimes in den Neubau des Landespflegeheimes Arche Stockerau umgezogen und das Bauwerk konnte am 29. September 2006 offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Das alte Kolomansheim wurde im Jahre 1976 als reines Wohnheim für Pensionistinnen und Pensionisten eröffnet. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Lebenserwartung älterer Menschen wurde der Neubau eines Pflegeheimes in Stockerau notwendig und das Altgebäude im Juli dieses Jahres an die Stadtgemeinde Stockerau übergeben. Der Neubau in



Stockerau ist Teil des Ausbauprogramms der NÖ Pflegeheime, mit dem seit 2002 in vielen Regionen die NÖ Heime mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Millionen Euro neu- und ausgebaut wurden. Bis 2011 wurden weitere 206 Mio. Euro beschlossen, um die Pflegequalität in den Landesheimen weiter zu optimieren. Als besonderer Schwerpunkt wird in der Arche Stockerau eine ganz

spezielle Form der Betreuung dementer Menschen angeboten. In der OASE werden demente Menschen tagsüber eigens betreut. Sie bietet dementen Menschen Schutz und Geborgenheit und ist ein Ort des Auftankens, der Stille und Entspannung. Insgesamt 105 Bewohnerinnen und Bewohner werden auf den drei Ebenen in 51 Ein- und 27 Zweibettzimmern betreut.

Nähere Infos  
[www.arche-stockerau.at](http://www.arche-stockerau.at)

## Landespflegeheim Arche Stockerau

**Zimmer: 78**  
**Betten: 105**  
**MitarbeiterInnen: 77**  
**Eröffnet: 2006**  
**Besondere Angebote:**  
Tagesbetreuung, Kurzzeit- und Langzeitpflege  
OASE – Tagesbetreuung für schwer demente HeimbewohnerInnen  
Kapelle, Friseur und Cafeteria, auch für Besucher

**Kontaktadresse**  
**Dir. Bruckner,**  
**PDL Flandorfer**  
**Roter Hof 5**  
**2000 Stockerau**  
**02266/63945**  
**e-Mail: [lpsh.stockerau@noelandesheime.at](mailto:lpsh.stockerau@noelandesheime.at)**  
**[www.arche-stockerau.at](http://www.arche-stockerau.at)**

## HILFSWERK STOCKERAU. Partner für alle Generationen.



### Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden

- Hauskrankenpflege
- Mobile Kinderkrankenpflege
- Alten- und Heimhilfe
- Palliativpflege
- Mobile Physio- und Ergotherapie, Logopädie
- Notruftelefon
- Beratung pflegender Angehöriger
- Gesundheitsprävention
- Pflegeberatung
- Essen auf Rädern

### Kinder in besten Händen

- Betreuung durch Tagesmütter und Mobile Mamis
- Kinder und Schülertreffs
- Bildungsangebote für die ganze Familie
- Spielgruppe
- Oma/Opa-Börse
- Babysitter-Börse

### Alles rund ums Lernen

- Nachhilfe
- Lernbegleitung
- Lernclub
- "School warm up" – Ferienlernwochen



Rufen Sie uns an – Wir informieren Sie gerne!

### Hilfswerk Stockerau

Neubau 67, 2000 Stockerau  
Kinder, Jugend & Familie – Tel. 02266/718 81-21  
Hilfe und Pflege daheim – Tel. 02266/613 70-11  
[www.hilfswerk.at/stockerau](http://www.hilfswerk.at/stockerau)

# DAS PFLEGEHEIM DER STADTGEMEINDE



Heimleiterin Gerti Spulak mit Leopold Robl, einem Bewohner der Station 1

Nach Fertigstellung des neuen Krankenhauses wurde das 1910 erbaute und unter Denkmalschutz stehende alte Krankenhaus nicht dem Abbruch preisgegeben, sondern über Initiative von Bürgermeister Leopold Richentzky in den Jahren 1992 bis 1994 in ein äußerst ansprechendes, bewohnerfreundliches Pflege-

heim mit insgesamt 66 Betten umgestaltet und am 18. Dezember 1994 feierlich eröffnet.

So ist es gelungen, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, die den Heimbewohnern einen angenehmen Aufenthalt bietet. Die Gestaltung des Heimalltags erfolgt individuell nach den Gewohnheiten, Lebensgeschichten und Wünschen

der Bewohner. Eigenverantwortlichkeit, Menschenwürde und Selbstbestimmung der anvertrauten Menschen sind oberstes Gebot, reaktivierende Pflege nach dem Modell von Prof. Erwin Böhm ist Standard.

Heute ist vor allem die tiergestützte Therapie, bei der Menschen mit Demenzerkrankungen Kontakt mit eigens ausgewählten Ziegen, Hunden und Hängebauschweinen auf einem speziellen Bauernhof erleben können, eine zeitgemäße und patientenfreundliche Variante zum sonst immer gleichen Alltag.

Nähere Infos  
[www.stockerau.gv.at/pflegeheim](http://www.stockerau.gv.at/pflegeheim)

## Pflegeheim der Stadtgemeinde Stockerau

**Zimmer:** 35  
**Betten:** 66  
**MitarbeiterInnen:** 44  
**Eröffnet:** 1995  
**Besondere Angebote:** Tagesbetreuung, Kurzzeit- und Langzeitpflege Validation (Kommunikation um mit sehr alten, desorientierten Menschen in Verbindung treten zu können und auch zu bleiben), Kienästhetik in der Mobilisation, reaktivierende Pflege nach Prof. Erwin Böhm, tiergestützte Therapie in der Altenpflege

**Kontaktadresse**  
**Dir. Gertrude Spulak**  
**Landstraße 16**  
**2000 Stockerau**  
**02266/609 900**  
**E-mail: [pflegeheim@stockerau.gv.at](mailto:pflegeheim@stockerau.gv.at)**  
**[www.stockerau.gv.at/pflegeheim](http://www.stockerau.gv.at/pflegeheim)**

## Der Notar Sicherheit durch kompetente Beratung

Der Notar ist Ihr objektiver und unparteiischer Berater in vielen Rechtsfragen des täglichen Lebens und er berät Sie insbesondere auch bei **Kauf, Schenkungen und Übergaben** von Immobilien, wobei er aber nicht nur das von Ihnen angestrebte Rechtsgeschäft abwickelt sondern auch dessen Auswirkungen in den Bereichen des Familienrechtes, Erbrechtes und Steuerrechtes mit Ihnen bespricht und Lösungen anbietet.

Vom Notar übernommene **Geldtreuhandschaften** werden im **Treuhandregister** des Österreichischen Notariates eingetragen und genießen damit einen besonderen **Versicherungsschutz**.

Dem Notar steht zur Abwicklung von **Treuhandschaften** die **Notartreuhandbank** zur Verfügung, die optimalen Schutz für Ihr Treuhandgeld bietet.

Dem Notar ist vollkommene **Unparteilichkeit** und **Verschwiegenheit** oberstes Gebot.

Auch die unabhängige Stellung des Notars, der täglich im Bereich des Liegenschaftsverkehrs befaßt ist, ist daher in besonderer Weise für **Treuhandabwicklungen** qualifiziert.

Die **erste Rechtsauskunft** beim Notar ist **kostenlos**.

Öffentliche Notare



**DR. WERNER SCHODERBÖCK &  
 DR. MICHAEL HETFLEISCH**

Partnerschaft

2000 Stockerau, Bahnhofstraße 6

Telefon 02266/62454 oder 62520

Fax 02266/65578



Der Notar

**Der Notar ist Ihr gutes Recht!**

# LEBEN BIS ZULETZT

„Das ist ein Netz, das dich auffängt. Alleine steht ma des net durch“, erzählt Frau M., deren Mann unheilbar an Krebs erkrankt ist. Ihre Erfahrungen stehen stellvertretend für viele ähnliche Aussagen von Menschen, die in den letzten Jahren durch das Mobile Caritas Hospiz betreut wurden.



**D**as Mobile Hospiz NÖ der Caritas der Erzdiözese Wien begleitet seit 1998 in der Region Korneuburg/Stockerau unheilbar kranke Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, in vertrauter Umgebung, aber auch im Pflegeheim und im Krankenhaus.

Seit Herbst 2005 erweiterte die Caritas der Erzdiözese Wien das Angebot der mobilen Hospizbetreuung vor Ort durch geschulte Palliativ-Pflegepersonen und Palliativ-ÄrztInnen und bietet somit eine umfassende Hospiz- und Palliativversorgung an. Je nach Bedarf bietet somit das Mobile Caritas Hospiz in Korneuburg/Stockerau psychosoziale, palliativpflegerische und palliativmedizinische Betreuung und Begleitung für ein würdiges Leben bis zuletzt.

Durch kompetente Vernetzung und Kooperation mit betreuenden Angehörigen, HausärztInnen, Hauskrankenpflege, Krankenhäusern, usw. sowie durch wichtige psychosoziale und spirituelle Begleitung wird Lebensqualität bis zuletzt gesichert. Da sein und Zeit haben – das sind wichtige Grundsätze in der Hospizbegleitung. Speziell geschulte, ehrenamtlich tätige HospizbegleiterInnen bieten psychosoziale Unterstützung in der letzten Lebensphase. Sie stützen die Familien, sind da für Gespräche, geben Hilfestellungen und bringen ein Stückchen Alltag in das Leben unheilbar kranker Menschen. Sie verbringen oft viele Stunden an der Seite von schwerkranken Menschen und deren Familien. Durch die palliativpflegerische und palliativ-



medizinische Betreuung (Schmerzlinderung und Linderung von belastenden Symptomen) kann immer mehr Menschen deren Wunsch, zu Hause leben zu können bis zuletzt, erfüllt werden.

Allein im ersten Halbjahr 2006 konnten vom Mobilien Caritas Hospiz in der Region Korneuburg/Stockerau bereits mehr als 100 PatientInnen und deren Familien betreut werden.

Im Mittelpunkt unserer Caritas-Hospizarbeit steht die umfassende Betrachtung des Menschen, dem wir mit Respekt und Aufrichtigkeit begegnen. Wir betreuen alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sozialem Status. Alle Hospiz- und Palliativdienste sind für die Betroffenen und ihre Angehörigen kostenlos!

## **Wir suchen ehrenamtliche HospizbegleiterInnen! Wenn auch Sie Interesse haben, melden Sie sich!**

### **Auskunft über Angebot und ehrenamtliche Mitarbeit bei :**

DGKS Karin Böck MAS (Pall.Care), Teamleiterin des Mobilien Hospiz NÖ, Region Weinviertel, der Caritas der Erzdiözese Wien  
0664/829 44 71, kboeck@caritas-wien.at

### **Helfen Sie uns helfen!**

Spendenkonto: PSK 2060.000, Kennwort „Mobiles Caritas Hospiz Korneuburg/Stockerau“

### **Hospiz – Gaststätte**

Palliative Care - Pallium = Mantel. Es ist der Mantel, der schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen angeboten wird, damit sie hinein schlüpfen können, wenn sie es möchten. Care - Sorge im Sinn des „take care“ – Sorge tragen, Anteil nehmen – meint Achtsamkeit in der Begleitung.

# HAUSKRANKENPFLEGE UND HEIMHILFE



**D**ie Hauskrankenpflege ermöglicht einen selbst bestimmten Verbleib in der gewohnten Umgebung - trotz veränderter Lebensumstände aufgrund von Krankheit, Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen. PatientInnen leben weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung und müssen auf gewohnte Kontakte mit Familie, Nachbarn und Freunden nicht verzichten.

Die Erfahrung und Professionalität des diplomierten Gesundheits- und Pflegepersonals sowie der PflegehelferInnen unterstützt die PatientInnen und auch deren Familienangehörige bei der Bewältigung veränderter Lebenssituationen wie z.B. Entlassung nach einem Krankenhausaufenthalt, bei der Organisation der erforderlichen Pflegebehelfsartikeln oder bei Pflegegeldanträgen.

Auch pflegerische Maßnahmen wie Wundversorgung, Injektionen, Blutzucker- und Blutdruckkontrolle etc. können zuhause durchgeführt werden.

Neben dieser Hauskrankenpflege durch geschultes Pflegepersonal die primär der pflegerischen Versorgung dient, unterstützt die Heimhilfe ältere oder kranke Menschen im Alltag.

Die Aufgabe der Heimhilfe ist die Betreuung zu Hause, Aufmunterung, Trost, Beistand und Begleitung von

Menschen, welche auf Grund von Krankheit oder ihres Alters allein nicht mehr zurecht kommen. Gemeinsam meistern sie die täglichen Herausforderungen. Besorgungen werden ebenso durchgeführt wie Post- und Behördewege. Auch die Begleitung zum Arzt, Einkaufen, Besuch bei Freunden oder Verwandten gehört zu den Aufgaben der Heimhilfe. Sie unterstützt auch bei der Körperpflege und hilft bei der Haushaltsführung.

Die Hauskrankenpflege und auch die Heimhilfe wird nach den Richtlinien des Landes Niederösterreich geregelt. Die Stundentarife sind nach Höhe des Einkommens sozial gestaffelt. In Stockerau haben Sie die Wahl zwischen den Angeboten der Caritas, des NÖ

Hilfswerkes und der NÖ Kreuz leistet wertvolle Unterstützung. Auch das Rote

Nähere Infos unter „Wichtige Telefonnummern“ ab Seite 14 oder im Internet  
[http://www.caritas.at/oesterreich/pflege\\_204.html](http://www.caritas.at/oesterreich/pflege_204.html)

<http://niederoesterreich.hilfswerk.at/>

<http://www.noe-volkshilfe.at/>

<http://www.n.rotekreuz.at/1.html>

## ESSEN AUF RÄDERN

**D**ie Aktion Essen auf Rädern wird seit 1980 durchgeführt. Das 1. Auto wurde von der damaligen SPÖ-Gemeinderatsfraktion der Volkshilfe zur Verfügung gestellt.

Allein von der Volkshilfe wurden seit 1980 bis heute mehr als 432.000 Menüs

zugestellt. Dafür erbringen 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 2.800 ehrenamtliche Stunden pro Jahr.

Heute bieten auch das NÖ Hilfswerk und die Caritas Essen auf Rädern an. Auch beim Roten Kreuz gibt es die Möglichkeit, Menüs zu bestellen.



V.l.n.r. VizeBGM Franz Sumaric, LR Ewald Wagner und Bürgermeister Leopold Richtenzky konnten 1980 das erste Auto für "Essen auf Rädern" übergeben

# ALLGEMEINES ZUM PFLEGE GELD

Mehr als 350.000 Menschen in Österreich brauchen ständig Pflege. Allein diese Zahl zeigt die große Herausforderung für unsere Gesellschaft.

**P**flegebedürftigkeit hat sich von einem eher individuellen Randphänomen zu einem Risiko für alle Mitglieder der Gesellschaft entwickelt.

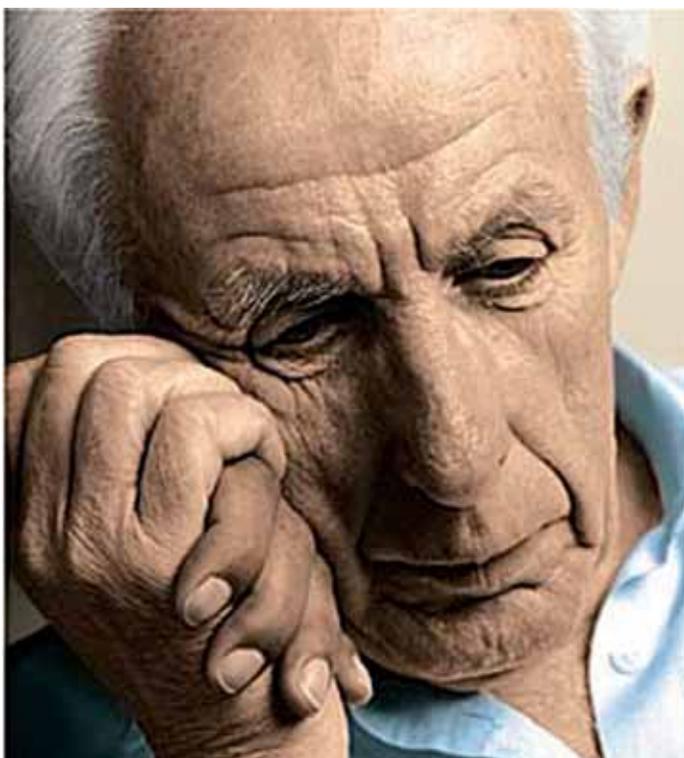
Das Bundespflegegeldgesetz und die entsprechenden Gesetze der Länder, die mit Wirkung vom 1. Juli 1993 in Kraft getreten sind, brachten eine völlige Neuordnung der Pflegevorsorge in Österreich. Wer Pflege braucht, soll sich diese möglichst nach seinen Bedürfnissen selbst organisieren können. Dazu trägt das Pflegegeld bei. Das Pflegegeld ist eine zweck-

gebundene Leistung, mit der pflegebedingte Mehraufwendungen zumindest teilweise abgedeckt werden sollen. Es ist nicht als Einkommenserhöhung zu verstehen, sondern als pauschalierter Beitrag zu den Kosten der erforderlichen Pflege, weil die tatsächlichen Kosten für die Pflege das gebührende Pflegegeld in den meisten Fällen übersteigt. Es gibt pflegebedürftigen Menschen eine gewisse Unabhängigkeit und ermöglicht einen (längeren) Verbleib



zu Hause in der gewohnten Umgebung. Nähere Infos: [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at)

## PFLEGEZUSCHUSS FÜR ANGEHÖRIGE



**N**ahe Angehörige, die seit mindestens einem Jahr ein Familienmitglied überwiegend pflegen und vorübergehend an dieser Tätigkeit verhindert sind, können beim Bundessozialamt einen so genannten „Pflegezuschuss“ beantragen. Dessen maximale Höhe beträgt 2.200 Euro/Jahr.

Anspruchsvoraussetzungen:

- Der pflegebedürftige Angehörige erhält Bundespflegegeld zwischen Stufe 4 und 7
- Die Betreuungsperson ist an der Erbringung der Pflege verhindert aufgrund von Krankheit, Urlaub, dienstlicher Verpflichtung, familiären Erfordernissen oder aufgrund einer pflegerischen Weiterbildungsmaßnahme
- Das monatliche Nettoeinkommen der Hauptpflegeperson liegt nicht über 2.000 bzw. 2.500 Euro (abhängig von der Pflegestufe der betreuten Person)
- Der Zuschuss muss zweckgebunden, also für Ersatzpflege (z.B. Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim o.ä.) verwendet werden.

# BETREUTES WOHNEN

„So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Betreuung wie notwendig!“

**U**nter diesem Motto steht eine Wohnform für ältere und/oder behinderte Menschen, bei der neben der alten- bzw. behindertengerechten Wohnung die Sicherheit einer Grundversorgung/Betreuung geboten wird und im Bedarfsfall weitere Dienstleistungen (gegen Entgelt) in Anspruch genommen werden können.

Derzeit wird ein Projekt erarbeitet, das bisherige Kolomansheim entsprechend umzubauen. Es sind Wohneinheiten mit 35 m<sup>2</sup> oder 50 m<sup>2</sup> geplant, die behindertengerecht und mit einem Notrufsystem ausgestattet sein werden. Auch Gemein-

schaftsräume zur Förderung des sozialen Lebens werden vorgesehen. Erste Entwürfe und die Einreichunterlagen werden am 26. Oktober 2006 bei der Veranstaltung im Z 2000 präsentiert werden.

Damit soll dem Wunsch des Menschen entsprochen werden, auch im hohen Alter und bei gesundheitlichen Einschränkungen möglichst lange ein eigenständiges, unabhängiges Leben führen zu können, das nicht an Regeln, wie sie beispielsweise in einem Heim notwendig sind, gebunden ist.

BewohnerInnen einer solchen Wohnung werden grundsätzlich zwei Verträge

abschließen: einen Mietvertrag mit der Gemeinde und einen Betreuungsvertrag mit einem mobilen Dienst.

Die notwendigen Betreuungsleistungen wie Unterstützung beim Einkaufen und der Zubereitung von Mahlzeiten, Hilfe bei der Wohnungsreinigung etc. und pflegerische Leistungen werden von einem Betreuungsträger - Caritas, NÖ Hilfswerk oder NÖ Volkshilfe erbracht.

UNSERE STADT wird über die weiteren Planungen und den Baufortschritt informieren.



Das Kolomansheim, wie es 1976 errichtet wurde

# PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Mehr als 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden zu Hause durch Angehörige gepflegt. Zu einem Großteil wird diese oft schwierige Aufgabe von Frauen geleistet. Seit der Einführung des Pflegegeldes können pflegende Angehörige als Hauptpflegepersonen wenigstens einen finanziellen Beitrag von dem oder der Pflegebedürftigen erhalten; außerdem kann professionelle Unterstützung zu ihrer Entlastung organisiert werden.

**M**anche Organisationen bieten Pflegestamm-tische oder regionale Schulungskurse für Angehörige an. Diese haben neben der fachlichen Bedeutung auch einen zweiten wichtigen Aspekt. So können Sie auch andere PflegerInnen kennen lernen, die in einer ähnlichen Situation sind. Der Erfahrungsaustausch ist wichtig

für die Bewältigung Ihrer Aufgaben, weil die ständige Verfügbarkeit, die körperliche Anstrengung und die Verantwortung oft als sehr belastend empfunden werden.

Außerdem können Sie sich genauer über das Angebot sozialer Dienste informieren. Sie lernen Heimhilfen und Pflegefachkräfte besser kennen und scheuen sich dadurch unter Umständen

weniger, über Ihre ganz speziellen Fragen zu sprechen. Diese Situation erleichtert es, Hilfe von Profis anzunehmen.

Es gibt auch die Möglichkeit, dass ein Angehöriger oder eine Angehörige, der oder die eine pflegebedürftige Person, die im Bezug eines Pflegegeldes zumindest der Stufe 4 nach dem Bundespflegegeldgesetz steht, seit mindestens ei-

nem Jahr überwiegend pflegt und an der Erbringung der Pflegeleistung wegen Krankheit, Urlaub oder anderen wichtigen Gründen verhindert ist, eine finanzielle Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung erhalten kann. Anträge dafür sind beim Bundessozialamt und seinen Landesstellen einzubringen.

# HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN RUND

Unter welchen Voraussetzungen kann man Pflegegeld beziehen?

Pflegegeld kann bezogen werden, wenn

- ständiger Betreuungs- und Hilfsbedarf wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bzw. einer Sinnesbehinderung besteht, der voraussichtlich mindestens sechs Monate andauern wird;
- der ständige Pflegebedarf durchschnittlich mehr als 50 Stunden im Monat beträgt und
- der gewöhnliche Aufenthalt in Österreich ist (unter bestimmten Voraussetzungen auch im EWR-Raum).

Wann liegt Pflegebedarf vor?

Pflegebedarf im Sinne der Pflegegeldgesetze liegt dann vor, wenn Sie sowohl bei Betreuungsmaßnahmen als auch bei Hilfsverrichtungen Unterstützung brauchen.

Was sind Betreuungsmaßnahmen und Hilfsverrichtungen?

Betreuungsmaßnahmen sind all jene, die den persönlichen Bereich betreffen: Kochen, Essen, Medikamenteneinnahme, An- und Auskleiden, Körperpflege, Verrichtung der Notdurft oder Fortbewegung innerhalb der Wohnung. Hilfsverrichtungen sind solche, die den sachlichen Lebensbereich betreffen.

Für die Beurteilung des Pflegebedarfs können ausschließlich folgende fünf Hilfsverrichtungen berücksichtigt werden: Herbeischaffen von Nahrungsmitteln, Medikamenten und Bedarfsgütern des täglichen Lebens, Reinigung der Wohnung und der persönlichen Gebrauchsgegenstände, Pflege der Leib- und Bettwäsche, Beheizung des Wohnraumes einschließlich der Herbeischaffung des Heizmaterials, Mobilitätshilfe im weiteren Sinn (z.B. Begleitung bei Amtswegen oder Arztbesuchen).



Wie wird der Pflegebedarf beurteilt?

Bei der Beurteilung des Pflegebedarfs werden Zeitwerte für die erforderlichen Betreuungsmaßnahmen und Hilfsverrichtungen berücksichtigt und zu einer Gesamtbeurteilung zusammengefasst.

Wie hoch ist das Pflegegeld?

Die Höhe des Pflegegeldes wird – je nach Ausmaß des erforderlichen Pflegebedarfs und unabhängig von der Ursache der Pflegebedürftigkeit – in sieben Stufen festgelegt. Diese betragen derzeit

**Stufe 1** (mehr als 50 Stunden Pflegebedarf im Monat) EUR 148,30

**Stufe 2** (mehr als 75 Stunden Pflegebedarf im Monat) EUR 273,40

**Stufe 3** (mehr als 120 Stunden Pflegebedarf im Monat) EUR 421,80

**Stufe 4** (mehr als 160 Stunden Pflegebedarf im Monat) EUR 632,70

**Stufe 5** (mehr als 180 Stunden, wenn ein außergewöhnlicher Pflegeaufwand erforderlich ist) EUR 859,30

**Stufe 6** (mehr als 180 Stunden, wenn zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen erforderlich sind und diese regelmäßig während des Tages und der Nacht zu erbringen sind oder die dauernde Anwesenheit einer

Pflegeperson während des Tages und der Nacht erforderlich ist, weil die Wahrscheinlichkeit einer Eigen- oder Fremdgefährdung besteht) EUR 1.171,70

**Stufe 7** (mehr als 180 Stunden, wenn keine zielgerichteten Bewegungen der vier Extremitäten mit funktioneller Umsetzung möglich sind oder ein gleich zu achtender Zustand vorliegt) EUR 1.562,10

Wer ist für Antragstellung und Auszahlung des Pflegegeldes zuständig?

Sofern Sie die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, bekommen Sie Pflegegeld vom Bund nach dem Bundespflegegeldgesetz, wenn Sie eine Pension aus der gesetzlichen Sozialversicherung, einen Beamtenruhegenuss des Bundes, eine Vollrente aus der Unfallversicherung oder eine Rente oder Beihilfe aus der Kriegsopferversorgung, der Heeresversorgung sowie nach dem Opferfürsorgegesetz, dem Verbrechenopfergesetz oder dem Impfschadengesetz beziehen.

Wonach richtet sich die Zuständigkeit?

Die Zuständigkeit für das Pflegegeld richtet sich nach der Grundleistung,

# UM DAS PFLEGE GELD

das heißt für das Pflegegeld ist jener Entscheidungsträger zuständig, der auch die Pension oder Rente auszahlt: z.B. bei Bezug einer Pension aus der Sozialversicherung die Pensionsversicherungsanstalten, bei Bezug einer Vollrente aus der Unfallversicherung die Unfallversicherungsanstalten, bei Bezug eines Beamtenruhegenusses das Bundespensionsamt etc.

Sind Sie berufstätig, mitversicherter Angehöriger oder mitversicherte Angehörige (z.B. als Hausmann oder Hausfrau oder Kind), Bezieher oder Bezieherin einer Sozialhilfe oder Bezieher oder Bezieherin einer Beamtenpension eines Landes oder einer Gemeinde, so können Sie Pflegegeld nach dem jeweiligen Landespflegegeldgesetz bei der Bezirkshauptmannschaft bzw. dem Magistrat oder dem Gemeindeamt erhalten.

## Was muss man tun, um Pflegegeld zu erhalten?

Die Gewährung und Erhöhung des Pflegegeldes müssen grundsätzlich Sie beantragen.

Den Antrag auf Pflegegeld können Sie formlos einbringen. Wenn Sie ärztliche Atteste oder Befunde eines Krankenhauses über den aktuellen Gesundheitszustand der betreffenden Person haben, sollten Sie diese dem Antrag gleich beilegen. Sie erhalten ein Formular zugeschickt, in dem Sie angeben sollten, welche Tätigkeiten nicht mehr selbstständig durchgeführt werden können und ob Sie bereits eine andere pflegebezogene Leistung bekommen (z.B. erhöhte Familienbeihilfe). Wichtig ist, dass dieses Formblatt unterschrieben an den zuständigen Entscheidungsträger zurückgesandt wird. In weiterer Folge werden Sie zu einer ärztlichen Untersuchung eingeladen oder, wenn Sie nicht zum Arzt kommen können, zu Hause von einem Arzt oder einer Ärztin aufgesucht. Der oder die Sachverständige nimmt den Befund auf und stellt den Pflegebedarf fest. Bei der ärztlichen Untersu-

chung sollte auch eine Vertrauensperson (z.B. die Pflegeperson) anwesend sein und Angaben zur konkreten Pflegesituation machen. Auf Grund des Gutachtens beschließt der zuständige Entscheidungsträger, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe das Pflegegeld zuerkannt wird. Dies wird Ihnen in Form eines Bescheides mitgeteilt. Sie bekommen das Pflegegeld rückwirkend ab dem Ihrer Antragstellung folgenden Monat.

## Ich bin mit der Entscheidung nicht einverstanden, was kann ich tun?

Sollten Sie mit der Entscheidung nicht einverstanden sein, haben Sie die Möglichkeit, gegen den Bescheid eine Klage einzubringen (Verfahren vor den Gerichten).

## Ich beziehe bereits Pflegegeld, mein Gesundheitszustand hat sich aber verschlechtert?

Wenn sich Ihr Gesundheitszustand seit der letzten Entscheidung derart verschlechtert hat, dass Ihnen Ihrer Meinung nach ein höheres Pflegegeld gebührt, können Sie beim zuständigen Entscheidungsträger einen Erhöhungsantrag stellen. Auch dieser Antrag ist formlos.

Wenn seit der letzten Entscheidung noch kein Jahr verstrichen ist, sollten Sie die Verschlechterung Ihres Gesundheitszustandes (etwa durch die Vorlage eines ärztlichen Attestes oder Befundes eines Krankenhauses) bescheinigen.

## Was passiert, wenn auch andere pflegebezogene Leistungen bezogen werden?

Werden auch andere pflegebezogene Leistungen bezogen, werden diese zur Vermeidung von Doppelleistungen auf das Pflegegeld angerechnet und vermindern somit den Auszah-

lungsbetrag. Dazu gehören beispielsweise:

- Pflege- oder Blindenzulage nach den Sozialentschädigungsgesetzen,
- erhöhte Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder.

## Gibt es auch eine fixe Zuordnung zu Pflegestufen?

Bestimmten Gruppen von behinderten Menschen, die einen weitgehend gleichartigen Pflegebedarf haben, wird das Pflegegeld durch fixe Zuordnung zu einer der sieben Stufen gewährt (dazu zählen hochgradig Sehbehinderte, Blinde, Taubblinde, Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und zur eigenständigen Lebensführung überwiegend auf den selbständigen Gebrauch eines – auch technisch adaptierten – Rollstuhles angewiesen sind, und zwar wegen einer Querschnittlähmung, beidseitigen Beinamputation, genetischer Muskeldystrophie, Encephalitis disseminata oder infantiler Cerebralparese).

## Wer entscheidet über die Zuordnung zu einer Pflegestufe?

Über die Zuordnung zu einer Pflegegeld-Stufe entscheidet die zuständige Stelle auf der Grundlage eines ärztlichen Sachverständigengutachtens. Bei der Begutachtung können Personen aus anderen Bereichen (z.B. Pflegedienste) ebenso anwesend sein wie pflegende Angehörige und Angaben zum Pflegealltag machen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Sozialversicherungsträgern, beim Sozialamt Ihrer Bezirkshauptmannschaft oder im Internet unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) (Stichwort Pflegevorsorge).

# WICHTIGE TELEFONNUMMERN

## APOTHEKEN

### Zur heiligen Dreifaltigkeit

(Julius Schaumann)

Hauptstraße 26, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/627060

### Zum göttlichen Heiland

(Mr. Husak)

J. Wolfik-Straße 2, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/62107

### Löwenapotheke

(Mag. Huschka)

Ed. Rösch-Straße 48, 2000 Stockerau

## ÄRZTE

### (Fachärzte u. Praktische Ärzte)

## ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

### Dr. Gerhard LICHTENWALLNER

Schießstattgasse 10/2, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/64108 od. 0664/3259444

## AUGENARZT

### Dr. Ernst HUBER

Hauptstraße 35, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/67144

Ordination: Mo von 9:00 Uhr bis  
11:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Di von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und  
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Mi von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr und Do  
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

## CHIRURGIE U. UNFALLCHIRURGIE

### Dr. Rainer BAUER

Landstraße 9, 2000 Stockerau  
Tel.: 02266/64590  
nach tel. Vereinbarung

## DIAGNOSTIK

### IBD-Institut f. bildgebende

### Tomographie, Nuklearmedizin

Brodtschildstraße 4 - Ärztezentrum  
2000 Stockerau, Tel: 02266/69719  
täglich von 800 Uhr bis 18:00 Uhr

## HAUTÄRZTE

### Dr. Andrea MATH

Ed. Rösch-Straße 6 a, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/62346 od. 0676/3570447  
Ordination: Mo von 15:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Fr. von 10:00 Uhr bis  
12:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
nach tel. Vereinbarung

### Dr. Manfred POSTL

Brodtschildstraße 4 - Ärztezentrum  
2000 Stockerau, Tel. 02266/69711

Ordination: Mo von 14:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Di von 8:00 Uhr bis  
11:00 Uhr, Mi von 11:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Do 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Tel. Voranmeldung erbeten

### Dr. Helga SPRINGINSFELD

Rathausplatz 5, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/62211

Ordination: Di von 13:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Mi von 9:00 Uhr bis  
12:00 Uhr, Do von 9:00 Uhr bis  
12:00 Uhr u. 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Fr. von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Nach tel. Vereinbarung

## HOMÖOPATHIE

### Dr. Maria Elisabeth GRAMER

Dr. Schidla-Gasse 5/1, 2000 Stockerau  
Tel. 02266/66737

Ordination: Mo von 9:00 Uhr bis  
12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Di, Fr von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Mi von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und  
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## INNERE MEDIZIN

### Prim. Dr. Gerald BRANDSTETTER

Schaumanngasse 6, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/61952

Ordination: Mo, Di, Do von 15:00 Uhr  
bis 19:30 Uhr  
nach tel. Vereinbarung

### Dr. Manfred GYÖRÖG

Landstraße 18, 2000 Stockerau  
Tel: 0664/453 88 54  
(nach tel. Vereinbarung)

### Dr. Andreas PRIBASSNIG

Klesheimstraße 8, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/62800

Ordination: Mo, Di, Do und Fr. von  
8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## KINDERÄRZTE

### Dr. Eva EGGENHOFER

Brodtschildstraße 4 - Ärztezentrum  
2000 Stockerau, Tel: 02266/69712

Ordination: Mo, Fr. 13:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Di, Mi, Do 8:00 Uhr bis  
12:00 Uhr, nach tel. Vereinbarung

### Dr. Ulrike MEIER

Dr. Emmerich Czermak-Straße 20/11/2  
2000 Stockerau, Tel: 02266/68249

Ordination: Mo von 9:00 Uhr bis  
13:00 Uhr, Di von 14:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Do von 9:00 Uhr bis  
13:00 Uhr  
nach tel. Vereinbarung

## LUNGENHEILKUNDE

### Dr. Andrea SCHULHEIM

Sparkassaplatz 5, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/62451

Ordination: Mo, Di, Do von 8:30 Uhr  
bis 13:00 Uhr, Fr. von 8:30 Uhr bis  
12:00 Uhr, tel. Vereinbarung erbeten

## ORTHOPÄDIE

### Dr. Erwin PLATTNER

Th. Pampichler-Straße 1,  
2000 Stockerau, Tel. 02266/62850

Ordination: Mo, Mi, Do von 9:00 Uhr  
bis 11:00 Uhr und 14:30 Uhr bis  
18:00 Uhr, Fr. von 9:00 Uhr bis  
11:00 Uhr, Tel. Vereinbarung erbeten

### Dr. Omar EL-SHOHOUMI

Neubau 6, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/72720

Ordination: Mo von 9:00 Uhr bis  
19:00 Uhr, Mi von 12:00 Uhr bis  
18:00 Uhr, Do von 9:00 Uhr bis  
11:00 Uhr, Fr. von 9:00 Uhr bis  
11:00 Uhr, nach tel. Vereinbarung

## PRAKTISCHE ÄRZTE

### Dr. Fethi GÖKSU

J. Wolfik-Straße 23, 2000 Stockerau  
Tel: 022667/62373

Ordination: Mo, Do u. Fr von 8:00 Uhr  
bis 11:00 Uhr,  
Mi von 14:00 Uhr bis 16:00

### Dr. Sandra HOCHFELSNER

Schaumanngasse 6, 2000 Stockerau  
Tel: 0650/9200433  
nach tel. Vereinbarung

### Dr. Helmut KAINZ

Th. Pampichler-Straße 14,  
2000 Stockerau, Tel: 02266/65905

Ordination: Mo, Di, Fr. von 9:00 Uhr bis  
11:00 Uhr, Di. u. Do von 16:00 Uhr bis  
18:00 Uhr

### Dr. Johannes KÜSSEL

Stögergasse 17, 2000 Stockerau  
Tel: 65270

Ordination: Di, Do u. Fr. von 9:00 Uhr  
bis 12:00 Uhr, Di, Do von 16:00 Uhr bis  
18:00 Uhr

### Dr. Silvia LICHTENWALLNER

Schießstattgasse 10/2, 2000 Stockerau  
Tel: 02266/64108

Ordination: Mo von 16:00 Uhr bis  
20:00 Uhr, Di von 18:00 Uhr bis  
20:00 Uhr, Do von 15:00 Uhr bis  
20:00 Uhr, nach tel. Vereinbarung

**Dr. Erwin LIST**

Mühlgasse 9, 2000 Stockerau

Tel: 02266/63247

Ordination: Mo, Do von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Di, Do u. Fr. 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr

**Dr. Josef RUPPRECHTER**

Ed. Rösch-Straße, 2000 Stockerau

Tel: 02266/65250

Ordination: Mo u. Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Mi u. Fr von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

**Dr. Monika SCHNEIDER**

Brodschildstraße 4 - Ärztezentrum

2000 Stockerau, Tel: 02266/695-17

nach tel. Vereinbarung

**Dr. Gerda WINKELBAUER**

Am Kellern 22, 2000 Stockerau

Tel: 02266/67707 od. 0676/7562805

Ordination: Mo 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr Di u. Fr. 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr Do 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr und 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**RADIOLOGE****Dr. Klaus PFLANZER**

Lenaustraße 23, 2000 Stockerau

Tel: 02266/63948

Ordination: Mo, Di, Mi, Do Fr. 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr u. 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr außer Mi Nachmittag

**UROLOGE****Dr. Pavel KONECNY**

Gerbergasse 30, 2000 Stockerau

Tel: 02266/65015

Ordination: Mo, Fr von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Di, Mi von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**ZAHNÄRZTE****Dr. Wilma BAUER**

Dr. M. Wertheimer-Gasse 1 a/1

2000 Stockerau, Tel. 02266/63939

Ordination: Mo, Di, Mi und Fr. von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Mi von 8:00 Uhr bis 15:30

**Dr. Karin HAAS****Dr. Robert HAAS**

Ed. Rösch-Straße 8/1/2, 2000 Stockerau

Tel. 02266/62407

Ordination: Mo von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Di von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr Mi von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Do von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**Dr. Eva Maria HAUBENSCHILD**

Rathausplatz 12, 2000 Stockerau

Tel: 02266/65444

Ordination: Mo von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Di von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr Mi von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr Fr. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr (nach tel. Vereinbarung)

**Dr. Eva Gabrielle MAGOSS**

Hauptstraße 4, 2000 Stockerau

Tel: 02266/63426

nach tel. Vereinbarung

**Dr. Anton VALSKY**

Th. Pampichler-Straße 22

2000 Stockerau, Tel: 02266/71990

Ordination: Mo von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Di, Do, Fr. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**Dr. Tatjana VALSKY**

Neubau 38, 2000 Stockerau

Tel: 02266/64175

Ordination: Mo von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr, Di von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr, Do von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Fr. von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**Dr. Andrea WAGNER**

Bahnhofstraße 1 a/12, 2000 Stockerau

Tel. 02266/71556

Ordination: Mo von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Di von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr Do von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Fr. von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**Dr. Regina WEILBUCHNER**

Brodschildstraße 4 - Ärztezentrum

2000 Stockerau, Tel: 02266/69714

Ordination: Mo-Do von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Fr. von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr nach tel. Vereinbarung

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KORNEUBURG**

Bankmannring 5, 2100 Korneuburg

Tel: 02262/9025-0

Amtsstunden: Montag bis Donnerstag von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr Dienstag von 7:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Freitag von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr Parteienverkehr: Dienstag von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr und 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**AUSSENSTELLE STOCKERAU**

Rathausplatz 1 im Rathaus

2000 Stockerau, Tel: 02266/62591

Parteienverkehr: Montag bis Freitag

von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Dienstag 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU**

Parkgasse 17, 2000 Stockerau

Tel: 050899-6100

Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontrollarzt .- Dienststunden: Mo, Mi, Fr von 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr

**MOBILE DIENSTE****CARITAS STOCKERAU**

(Pfarre Stockerau)

Kirchenplatz 3, 2000 Stockerau

Tel: 02266/62771

**ESSEN AUF RÄDERN**

Bahnhofplatz 9, 2000 Stockerau

Tel: 02266/62748

**NÖ. HILFSWERK**

Neubau 67, 2000 Stockerau

Tel: 02266/61370

**NÖ. VOLKSHILFE**

Hauptstraße 52, 2000 Stockerau

Tel. u. FAX: 02266/67704 od.

0676/88762000

**PFLEGEHEIME****ARCHE STOCKERAU**

Landespflegeheim

Roter Hof 5, 2000 Stockerau

Tel: 02266/63945

**PFLEGEHEIM STOCKERAU**

Landstraße 16, 2000 Stockerau

Tel: 02266/609

**ROTES KREUZ/RETTUNG**

Landstraße 20, 2000 Stockerau

Tel: 02266/62244

Notruf 144

**STADTGEMEINDE STOCKERAU**

Rathausplatz 1, 2000 Stockerau,

Tel: 02266/695-0

Amtsstunden: Montag von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:45 Uhr bis 16:30 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 12:45 Uhr bis 15:30 Uhr, Freitag von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr Bürgermeistersprechstunden. Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Freitag von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr Telefonische Voranmeldung erbeten unter 02266/695-13 od. 14



## TOTENGEDENKFEIERN

**Dienstag, 31. Oktober:**  
17.00 Uhr

Friedhof Stockerau  
**Kranzniederlegung** der Freiwilligen Feuerwehr  
 und des Roten Kreuzes

**Mittwoch, 1. November:**  
13.45 Uhr

Friedhof Stockerau  
 Aufstellen eines Ehrenzuges und der Musik vor  
 der Kapelle,  
 Aufziehen der Ehrenwache

14.00 Uhr

Andacht in der Kapelle, anschließend Abmarsch  
 zum Friedhof und **Feier vor dem Kriegerdenkmal**  
 Ansprachen der Geistlichkeit,  
 des militärisch Höchstanwesenden und von  
 Bürgermeister Leopold Richentzky  
 Musikalische Umrahmung: „Blasorchester Heid Stockerau“

**Mittwoch, 1. November:**  
11.00 Uhr

Unterzögersdorf  
**Totengedenkfeier** der Freiwilligen Feuerwehr  
**beim Kriegerdenkmal**

Erholungszentrum Stockerau  
**28. Oktober '06**  
 (witterungsabhängig)  
 Beginn der  
**KUNSTEISBAHN  
 SAISON**


  
**Sonntag**  
**29. Oktober 2006**  
**Beginn der Winterzeit**  
 (Uhren um 1 Stunde zurückstellen)